

Kreml antwortet auf Clintons NATO-Erklärung

Behauptungen des ehemaligen US-Präsidenten Bill Clinton, dass die NATO gegenüber Russland eine Politik der offenen Tür geführt habe, sind laut Kremlsprecher Dmitri Peskow unwahr. Die US-Seite soll wiederholt die Unmöglichkeit eines Beitritts Russlands betont haben.



Putin und Clinton am G8-Okinawa-Gipfel 2000

Kremlsprecher Dmitri Peskow hat die Behauptungen des ehemaligen US-Präsidenten Bill Clinton über die angebliche Politik der offenen Tür der NATO gegenüber Russland zurückgewiesen. Peskow betonte, dass Washington einen Beitritt Moskaus zu dem Militärblock unmöglich gemacht habe. Reportern erklärte er:

"Ich weiß mit Sicherheit, dass die US-amerikanische Seite wiederholt von der Unmöglichkeit einer solchen Mitgliedschaft gesprochen hat. De facto wurde gesagt, dass die Türen im Gegenteil geschlossen seien, dass es grundsätzlich unmöglich sei."

Anfang vergangener Woche veröffentlichte Bill Clinton in The Atlantic einen Artikel, in dem er versuchte, die Politik seiner Regierung in Bezug auf die Erweiterung der NATO zu rechtfertigen. Darin schrieb der ehemalige US-Präsident:

"Meine Politik bestand darin, auf das Beste hinzuarbeiten und gleichzeitig die NATO zu erweitern, um auf das Schlimmste vorbereitet zu sein. Ja, die NATO wurde trotz der Einwände Russlands erweitert, aber bei der Erweiterung ging es um mehr als nur um die Beziehungen der USA zu Russland."

Clinton fügte hinzu, dass die USA "die Tür für eine eventuelle Mitgliedschaft Russlands in der NATO offen gelassen" hätten.

Kremlin responds to Clinton's NATO statement

Translated with www.deepl.com (free version)

Claims by former U.S. President Bill Clinton that NATO had an open-door policy toward Russia are untrue, according to Kremlin spokesman Dmitry Peskov. The U.S. side is said to have repeatedly stressed the impossibility of Russia joining.



Putin and Clinton at the G8 Okinawa Summit 2000

Kremlin spokesman Dmitry Peskov has rejected former U.S. President Bill Clinton's claims about NATO's alleged open-door policy toward Russia. Peskov stressed that Washington had made it impossible for Moscow to join the military bloc. He told reporters:

"I know for a fact that the U.S. side has repeatedly talked about the impossibility of such membership. De facto, it was said that, on the contrary, the doors were closed, that it was basically impossible."

Early last week, Bill Clinton published an article in The Atlantic in which he attempted to justify his administration's policy on NATO expansion. In it, the former U.S. president wrote:

"My policy was to work for the best while expanding NATO to be prepared for the worst. Yes, NATO expanded despite Russia's objections, but the expansion was about more than just U.S. relations with Russia."

Clinton added that the U.S. had "left the door open" for Russia's eventual membership in NATO.

Ende Februar veröffentlichte der russische Präsident Wladimir Putin eine fast einstündige Videoansprache an die Nation, in der er die Sicherheitsbedenken des Kremls gegenüber der Ukraine erläuterte, vor allem im Hinblick auf die NATO-orientierte Außenpolitik Kiews.

In seiner Rede erklärte der russische Staatschef, er habe die Frage des NATO-Beitritts Russlands beim damaligen US-Präsidenten Bill Clinton zur Sprache gebracht, jedoch ohne Erfolg. Anstatt Moskau in den Block aufzunehmen, habe Washington mit der Unterstützung von Terroristen innerhalb Russlands, dem Rückzug aus dem Vertrag zur Abwehr ballistischer Flugkörper von 1972 und der Ausweitung der Organisation in einer Weise reagiert, die die Sicherheit Russlands bedrohe, so Putin.

Nach Ansicht des Kremls hat die Weigerung der NATO, Moskau Sicherheitsgarantien zu geben, Russland dazu veranlasst, die Unabhängigkeit der abtrünnigen ukrainischen Republiken Donezk und Lugansk anzuerkennen und mit einer Offensive in der Ukraine militärisch vorzugehen. Kiew und der Westen sind der Ansicht, dass der Militäreinsatz Moskaus völlig ungerechtfertigt sei.

In late February, Russian President Vladimir Putin released a nearly hour-long video address to the nation explaining the Kremlin's security concerns about Ukraine, particularly in light of Kiev's NATO-oriented foreign policy.

In his speech, the Russian leader said he had raised the issue of Russia joining NATO with then-U.S. President Bill Clinton, but to no avail. Instead of admitting Moscow to the bloc, Washington responded by supporting terrorists inside Russia, withdrawing from the 1972 Anti-Ballistic Missile Treaty and expanding the organization in a way that threatened Russia's security, Putin said.

According to the Kremlin, NATO's refusal to provide security guarantees to Moscow has prompted Russia to recognize the independence of the breakaway Ukrainian republics of Donetsk and Lugansk and to take military action with an offensive in Ukraine. Kiev and the West believe that Moscow's military action is completely unjustified.